

Protokoll

Konstituierung der 14. Stadtversammlung der Frankfurter Katholik*innen 10. März 2020, 18:30 bis 22:00, Haus am Dom

Anwesenheit: Siehe Anwesenheitsliste

Leitung: Stadtdekan Dr. Johannes zu Eltz

Moderation: Bezirksreferent Michael Thurn

Tagesordnung

TOP 1: Regularien

TOP 2: Zur Situation der Stadtkirche in Frankfurt – Anmerkungen des Stadtdekans

TOP 3: Auftrag und Arbeitsweise der Stadtversammlung

TOP 4: Wahlen

TOP 5: Verschiedenes

Begrüßung

Stadtdekan zu Eltz begrüßt die Versammlung und trägt als Impuls das Evangelium vom Tag vor (Mt 23, 1-12).

TOP 1 Regularien

Die Versammlung ist beschlussfähig (siehe Teilnahme-Liste).

Die Tagesordnung wird ohne Veränderungen angenommen.

TOP 2 Zur Situation der Stadtkirche in Frankfurt – Anmerkungen des Stadtdekans

Die Anmerkungen des Stadtdekans gehen aus vom vorgetragenen Tagesevangelium:

- Der Schrifttext veranschaulicht die Würde des Volkes Gottes. Diese und die damit einhergehende Selbstständigkeit der Katholik*innen bringt die Stadtversammlung mit großer Deutlichkeit zum Ausdruck.
- Als zentrales Thema auch aus der letzten Amtsperiode und aus den Stadtkirchenforen ist Subsidiarität zu nennen, ein zentraler Begriff der Katholischen Soziallehre. Das Prinzip: Von oben nach unten soll gedient werden (nicht umgekehrt!), und die Bedienten sollen das merken. Denn, so lautet der Zielsatz des Schrifttextes: „Nur einer ist euer Meister, ihr alle aber seid Brüder und Schwestern“ (Mt 23, 8).
- In diesem Kontext ist auch der Synodale Weg zu nennen, dessen Austragungsort Frankfurt ist. Die ganze Stadtkirche ist Gastgeberin und öffnet sich weit - das nächste Mal bei den Synodalversammlungen im September 2020 und Januar 2021.
- Mitten in die Phase des Synodalen Weges kommt der Ökumenische Kirchentag 2021 in Frankfurt, der zeigen soll, dass wir gemeinsam Kirche für die anderen und Kirche in der Welt sein wollen.

- Im Herbst 2021 wird der Synodale Weg voraussichtlich enden, Beschlüsse sind umzusetzen bzw. nach Rom weiterzuleiten; ggf. mit der Perspektive eines Konzils.
- Auf dem Synodalen Weg wird unser Bischof Georg als neuer Vorsitzender der Bischofskonferenz mit voran gehen, aber nicht ohne den Schulterschluss mit den Gläubigen im Bistum zu suchen. Wir wollen ihn dabei stärken in unserer großen Unterschiedlichkeit, die sich auch in der Stadtversammlung zeigt. Frankfurt bleibt bunt (auch ökumenisch und in der Stadtgesellschaft).
- Der Angelpunkt für unsere Verschiedenheit ist Christus selbst. Der Kirche kann es nicht um die Kirche als Selbstzweck gehen, sondern um Christus - das wird vor allem durch die Enttäuschung deutlich, die der Missbrauch nach sich zieht. Die machtvolle Kirche muss sich häuten, und das wird ein Gewinn sein.

TOP 3 Auftrag und Arbeitsweise der Stadtversammlung

Herr Thurn informiert über die Stadtkirche und den Auftrag der Stadtversammlung.

Zahlen zur Frankfurter Stadtkirche:

- Ca. 150.000 Katholik*innen in Frankfurt (2018)
- Acht Pfarreien neuen Typs und ein Pastoraler Raum
- 13 Gemeinden von Katholik*innen anderer Muttersprache cum cura (= z.B. mit eigenem Gemeinderat).

Der Stadtdekan:

- Leitet den Bezirk (die Stadtkirche) im Auftrag des Bischofs im Zusammenwirken mit dem Stadtsynodalrat (SynO §50).

Der Stadtsynodalrat:

- Berät und unterstützt den Stadtdekan in seiner seelsorglichen Leitungsaufgabe in der Stadtkirche (SynO §54, Abs. 2).

Auftrag und Aufgaben der Stadtversammlung gemäß SynO:

- Erfahrungen der Pfarrgemeinderäte/Ortsausschüsse und Gemeinderäte sowie der Einrichtungen, Initiativen und Verbände austauschen.
- Entwicklungen im kirchlichen, gesellschaftlichen und kommunalen Leben beobachten, diskutieren und hierzu Stellung nehmen.
- Anregungen an den Stadtsynodalrat, an den Stadtdekan und an die Fachstelle für katholische Stadtkirchenarbeit geben.
- Bezirksvertreter*innen in die Diözesanversammlung wählen.

Der Stadtversammlung gehören an:

- Je 1 Vertreter*in (plus Stellvertreter*in) der Kirchorte der Pfarreien und Gemeinden anderer Muttersprache
- Je 1 Vertreter*in von Verbänden, Initiativen, Einrichtungen auf Stadtebene (nach Antrag und Zustimmung von Vorstand sowie Benehmen mit dem Stadtdekan)
- Der Stadtdekan ist einzuladen (ohne Stimmrecht)
- Der Bezirksreferent ist Geschäftsführer der Stadtversammlung (ohne Stimmrecht)

- Vorsitzende*r und Stellv. Vorsitzende*r sind Mitglieder des Vorstands des Stadtsynodalrates
- Vorsitzende*r ist Mitglied der Diözesanversammlung

Arbeitsweise bisher:

- Sitzungen in der Regel 2x im Jahr vor Ort an Kirchorten oder Gemeinden von Katholik*innen anderer Muttersprache
- Kontinuierliche Arbeit des Vorstandes
- Kooperation mit dem Stadtsynodalrat

TOP 4 Wahlen

Herr Thurn erläutert den Ablauf der Wahlen: Nach der Aktualisierung der Kandidierenden-Liste erfolgt die Selbstvorstellung der Kandidat*innen. Anschließend besteht die Möglichkeit, eine Personaldebatte unter den Wahlberechtigten zu beantragen, ehe geheim gewählt wird.

4.1. Bildung eines Wahlvorstandes

Die Stadtversammlung bildet einen Wahlvorstand mit Ernst Kleinwächter, Jutta Fechtig-Weinert und Prof. Dr. Melanie Wald-Fuhrmann.

4.2 Wahl der/des Vorsitzenden

Marianne Brandt und Andreas Feldmar kandidieren für den Vorsitz. Die Kandidierenden stellen sich vor.

Es wird anstelle einer Personaldebatte eine Einzelbefragung der Kandidierenden beantragt. Der Antrag wird abgelehnt (mehrheitlich, eine Stimme dafür).

Erster Wahlgang:

- | | |
|----------------------|----|
| - Stimmberechtigte | 43 |
| - Abgegebene Stimmen | 42 |
| - Gültige Stimmen | 41 |

Ergebnis erster Wahlgang:

- | | |
|-------------------|----|
| - Marianne Brandt | 32 |
| - Andreas Feldmar | 9 |

Marianne Brandt ist als Vorsitzende der Stadtversammlung gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

4.3 Wahl der/des Stellvertretenden Vorsitzenden

Andreas Feldmar, Christiane Leonhardt und Rebekka Rammé kandidieren für den Stellvertretenden Vorsitz. Die Kandidierenden stellen sich vor (Andreas Feldmar verzichtet auf eine weitere Vorstellung).

Erster Wahlgang:

- | | |
|----------------------|----|
| - Stimmberechtigte | 44 |
| - Abgegebene Stimmen | 42 |
| - Gültige Stimmen | 42 |

Ergebnis erster Wahlgang:

- | | |
|------------------------|----|
| - Andreas Feldmar | 11 |
| - Christiane Leonhardt | 15 |
| - Rebekka Rammé | 16 |

Es ist ein zweiter Wahlgang erforderlich.

Zweiter Wahlgang:

- | | |
|----------------------|----|
| - Stimmberechtigte | 44 |
| - Abgegebene Stimmen | 42 |
| - Gültige Stimmen | 42 |

Ergebnis zweiter Wahlgang:

- | | |
|------------------------|----|
| - Andreas Feldmar | 9 |
| - Christiane Leonhardt | 17 |
| - Rebekka Rammé | 16 |

Christiane Leonhardt ist als Stellvertretende Vorsitzende der Stadtversammlung gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Es folgt eine Pause von 15 Minuten.

4.4 Wahl weiterer Vorstandsmitglieder

Hinsichtlich der Zahl der zu wählenden Vorstandsmitglieder werden zwei Anträge vorgebracht, über die abgestimmt wird:

- Drei weitere Personen sollen in den Vorstand gewählt werden (Mehrheit)
- Zwei weitere Personen sollen in den Vorstand gewählt werden (5 Stimmen)

Somit werden drei weitere Personen in den Vorstand gewählt.

Für den Vorstand kandidieren Kevin Herrmann, Otto Horváth und Rebekka Rammé. Die Kandidierenden stellen sich vor (Rebekka Rammé verzichtet auf eine weitere Vorstellung).

Erster Wahlgang

- | | |
|--------------------------|----|
| - Stimmberechtigte | 44 |
| - Abgegebene Stimmzettel | 41 |

- Gültige Stimmen 41

Ergebnis erster Wahlgang:

- Kevin Herrmann 39
- Otto Horváth 37
- Rebekka Rammé 40

Kevin Herrmann, Otto Horváth und Rebekka Rammé sind in den Vorstand der Stadtversammlung gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

(Anmerkung: Herr Horváth ist am 11.3.2020 aus dem Vorstand der Stadtversammlung zurückgetreten. Die Gründe hat er den Mitgliedern in einem eigenen Schreiben mitgeteilt).

4.5. Wahl von neun Vertreter*innen des Bezirks Frankfurt in die Diözesanversammlung

Marianne Brandt ist als Vorsitzende der Stadtversammlung qua Amt Mitglied der 14. Diözesanversammlung.

Neun weitere Vertreter*innen des Bezirks Frankfurt sind zu wählen.

Folgende Personen kandidieren: Peter Deutsch, Andreas Feldmar, Bernhard Frankenberger, Gerhard Glas, Otto Horváth, Susanna Kexel, Katia Letizia Lohr, Dr. Daniela Marschall-Kehrel, Martin Ockler, Dr. Karl-Josef Schmidt, Dr. Barbara Wieland.

Die Kandidierenden stellen sich vor. Für die entschuldigt Abwesenden Dr. Daniela Marschall-Kehrel, Martin Ockler und Dr. Karl-Josef Schmidt wird eine Selbstvorstellung verlesen.

Erster Wahlgang

- Stimmberechtigte 46
- Abgegebene Stimmen 45
- Gültige Stimmen 44

Ergebnis erster Wahlgang:

- Peter Deutsch 33
- Andreas Feldmar 28
- Bernhard Frankenberger 16
- Gerhard Glas 34
- Otto Horváth 26
- Susanna Kexel 33
- Katia Letizia Lohr 33
- Dr. Daniela Marschall-Kehrel 39
- Martin Ockler 20
- Dr. Karl-Josef Schmidt 18
- Dr. Barbara Wieland 35

Peter Deutsch, Andreas Feldmar, Gerhard Glas, Otto Horváth, Susanna Kexel, Katia Letizia Lohr, Dr. Daniela Marschall-Kehrel, Martin Ockler und Dr. Barbara Wieland sind in die Diözesanversammlung gewählt. Sie nehmen die Wahl an (die Abwesenden im Nachgang).

4.6 Benennung von Kandidat*innen für die Zuwahl in die Diözesanversammlung

Bernhard Frankenberger, Florence Kovarbasic und Dr. Karl-Josef Schmidt werden vorgeschlagen.

Eine geheime Abstimmung wird nicht beantragt.

Es wird beantragt, über jede kandidierende Person einzeln abzustimmen. Die Stadtversammlung spricht sich jedoch mit großer Mehrheit für einen gemeinsamen Beschluss aus.

Die Stadtversammlung beschließt, Bernhard Frankenberger, Florence Kovarbasic und Dr. Karl-Josef Schmidt als Kandidat*innen für die Zuwahl in die Diözesanversammlung zu benennen:
Ja: Mehrheit Nein: 2 Enthaltungen: 7

Bernhard Frankenberger, Florence Kovarbasic und Dr. Karl-Josef Schmidt werden als Kandidat*innen für die Zuwahl in die Diözesanversammlung benannt.

(Anmerkung: Die Zustimmung des abwesenden Dr. Schmidt liegt zwischenzeitlich vor).

TOP 5 Zukünftige inhaltliche Arbeit der Stadtversammlung

In Tischgruppen werden Themen für die künftige Arbeit der Stadtversammlung gesammelt und aufgeschrieben. Die Abschrift ist diesem Protokoll beigefügt (Anhang 1).

TOP 6 Verschiedenes

Frau Leonhardt stellt das Luminale-Programm am Kirchort Sankt Antonius vor. Frau Brandt weist darauf hin, dass sich drei weitere Kirchorte an der Luminale beteiligen (St. Leonhard, Allerheiligen / KunstKulturKirche und Liebfrauen).

Herr Thurn weist auf die Veranstaltungen „Leuchttürme“ hin, die im Rahmen des Wohn-Projekts der Stadtkirche im März stattfinden.

Schluss

Schlusswort der neuen Vorsitzenden Frau Brandt:

- Dank an die Anwesenden, die Kandidat*innen, ausdrücklich auch an die, die nicht gewählt wurden, und an den Wahlvorstand.

- Vorfreude auf die Zusammenarbeit und den gemeinsamen Weg in den nächsten vier Jahren: Es gilt, einiges zu bewegen und eine Sichtbarkeit der katholischen Kirche in Frankfurt zu erzeugen.
- Eine besondere Herausforderung wird der Ökumenische Kirchentag sein.

Die Sitzung schließt mit einem Gebet.

Frankfurt, 31.3.2020
F.d.P. Michael Thurn

Anlagen:

- Teilnahme-Liste
- Themensammlung

Anwesenheitsliste der 1. Sitzung der 14. Stadtversammlung der Frankfurter Katholiken am 10.03.2020

Vorstand

Vorsitzende	Marianne	Brandt
Stellv. Vorsitzende	Christiane	Leonhardt
Vorstand	Kevin	Herrmann
Vorstand	Rebekka	Rammé

Vorstandsmitglieder ohne Stimmrecht

Stadtdekan	Johannes	zu Eltz
Bezirksreferent	Michael	Thurn

Vertretene Kirchorte durch Mitglieder oder deren Stellvertreter/innen

Allerheiligste Dreifaltigkeit	Karin	Rietmüller Artz
Christ-König	Gerhard	Gritsch
Frauenfrieden	Ernst	Kleinwächter
Heilig Geist	Karin	Spohner
Herz Jesu/Eckenheim	Mechthild	Kachisi
Herz Jesu/Fechenheim	Christian	Goihl
Herz Jesu/Oberrad	Felician	Gilgenbach
Maria Hilf	Nikolaus	Müßig
Mariä Himmelfahrt	Monika	Kottemer
Maria Rosenkranz	Günther	Broschart
Mutter v. Guten Rat	Ingrid	Iwanowsky
St. Antonius/Rödelheim	Frank	Hoba
St. Albert	Johannes	Bergmann
St. Antonius/Westend	Christiane	Leonhardt
St. Aposteln	Roland	Hassel
St. Bartholomäus-Dom	Prof. Dr. Melanie	Wald-Fuhrmann
St. Bernhard	Rainer	Dinkhauser
St. Bonifatius/Bonames	Andreas	Feldmar
St. Bonifatius/Sachsenhausen	Peter	Deutsch
St. Christophorus	Hanno	Zepf
St. Dionysius - St. Kilian	Harald	Fischer
St. Edith Stein	Ludwig	Beetz
St. Elisabeth	Dorothea	Knödler-Bunte
Sta. Familia	Margret	Zeus
St. Gallus	Serge	Angai
St. Ignatius	Dr. Kirsten	Bremke
St. Johannes Ap.	Dr. Barbara	Wieland
St. Johannes/Goldstein	Hildegard	Drzensky
St. Josef/Bornheim	Martin	Hütter
St. Josef/Eschersheim	Horst	Dallwitz
Kath. Pfarrgemeinde Frankfurt-Nied	Karl-Heinz	Burschky
St. Leonhard	Ottó	Horváth
St. Lioba	Eva	Rabeck
St. Matthias	Pia	Bleck
St. Mauritius	Ute	Schönekäas
St. Michael	Andrea	Seichter
St. Peter und Paul	Dr. Dr. Laura	Sormani-Bastian
St. Pius	Helmut	Rümmele
St. Sebastian	Jürgen	Baier
St. Wendel	Danielle	Wendel-Baumert
Französischspr. Kath. Gemeinde	Florence	Kovarbasic
Intern. Kath. Gem. Engl. Sprache	Kevin	Gillespie
Spanischsprachige Kath. Gemeinde	Estefanía	Rivera Mateo

Zusätzlich anwesende Stellvertreter/innen ohne Stimmrecht

Maria Rosenkranz	Dr. Richard	Schleimer
St. Christophorus	Dr. Michael	Walter
St. Dionysius - St. Kilian	Ana	Kristic-Boksic
Sta. Familia	Michael	Vetter
Herz Jesu/Eckenheim	Bernhard	Frankenberger
St. Josef/Bornheim	Lothar	Steinbach
St. Josef/Eschersheim	Sandra	Bader
St. Lioba	Gabriele	Musiol
St. Matthias	Uwe	Stein
St. Michael	Gerti	Eifler
St. Peter und Paul	Ines	Bergner
Französischspr. Kath. Gemeinde	Claire	Salles

Gäste

J. Fechtig-Weinert; G. Glas; G. Hagmans; S. Kexel; K.-L. Lohr; Dr. B. Sassin; D. Wiese-Gutheil

Nicht vertretene Kirchorte

Allerheiligen	Bernhard Völker entsch.	Magdalena Tomczuk-Niewiadomska
St. Anna - St. Raphael	Olga Sprljan entsch	
St. Bartholomäus/Zeilsheim	Dr. Karl-Josef Schmidt entsch.	Monika Kärcher
Italienische Kath. Gemeinde	Valentina Liverani	Marcello Esposito
Ital. Kath. Gem. Nied	Rosalia Domnina	Carmela Di Liberto
Kroatische Kath. Gemeinde	Ante Šandrak	Domagoj Ivošević
Slowakische Kath. Gemeinde	Marcela Dorinská entsch.	Helena Janoščíková
Slowenische Kath. Gemeinde	Nina Veršnik Čemas	Helena Žmavc
Ukrainische Kath. Gemeinde	Vira Melnychuk	
Ungarische Kath. Gemeinde	Krisztina Király	Tibor Ihász

Keine Delegierten

Deutschorden, Liebfrauen, St. Josef/H.; St. Laurentius

Stimmberechtigt	Nicht Stimmberechtigt
-----------------	-----------------------

Schwerpunkte für die 14. Amtszeit der Stadtversammlung

Themensammlung aus der konstituierenden Sitzung vom 10.3.2020

Rechtspopulismus

Pfarreien

- Finanzen in den Gemeinden, z.B. Zukunft der Kirchengebäude
- Zusammenwachsen im Pastoralen Großraum
 - o Wirtschaftliche Gründe
 - o Soziale Gründe

Ökumene

- Ökumene!
- ÖKT ! 2x
- Präsenz der Stadtversammlung auf dem Kirchentag

Glaube und Spiritualität

- Gemeinsam sichtbar den Glauben feiern (für uns selbst und andere)
- Glaubensweitergabe ↔ Liebe zur Liturgie
- Alternative Gottesdienst-Formate
- Jesus Christus und die Liebe
- Seelsorge

Umwelt

- Klimaschutz
- Schöpfung
- Bewahrung der Schöpfung
- Fridays 4 Future (Vertreten)
- Verkehrspolitik
- Öffentlicher Nahverkehr
- Fahrradwege...

Kirchenreform

- Kirchenentwicklung
- Kirche in Frankfurt 2040
- Kirche Frankfurt 2060 - Menschen offen begegnen, einladend sein
- „Reformation“ der Kirche
- Segnungsfeiern
- Neue Ausdrucksformen von Kirche, die an die Lebensrealität von Menschen anknüpft
- Stadtkirchenforum III
- Nächstenliebe in Form von wie gehen wir miteinander um? Wie erkennen wir, wenn Menschen uns brauchen

Frauen

- Synodalweg - Rolle der Frau
- Gleichberechtigung in der Kirche
- Frauen in der Kirche
- Rolle der Frauen in der Kirche (Maria 2.0)
- Frauen in kirchlichen Ämtern
- Partizipation in der Kirche (Frauen, Jugend)

Kontext Missbrauch / Folgen / Prävention

- Missbrauch
- Betroffene hören – Missbrauch verhindern
- Konsequenzen aus der MHG-Studie
- Zölibat
- „Personalpolitik“ in der Kirche
 - o Begleitung von kirchlichem Personal und Pfarrer (psychologische Ebene)
 - o (Prävention und Handlung bei Depression, Einsamkeit usw.)

Wohnen

- Wohnen im Alter
- Bezahlbarer Wohnraum
- Wohnungspreis (Stellungnahme)
- Neue Wohnformen, z.B. Altenheim und Jugendheim
- Obdachlosigkeit

Generationen

- Generationenübergreifend
- Familien
- Hilfe für Familien
- Kinderarmut 2x
- Altersarmut (Stellungnahme)
- Jugend
- Kirche und Schule
- Gesellschaftliche Spaltungen (arm-reich; politisch)

Interkulturalität / Muttersprachliche Gemeinden

- Muttersprachliche Integration
- Integration der muttersprachlichen Gemeinden
- Multikulturalität in Kirche